

Masters holen 12 Gold-Medaillen in Villingen



Von links: Chris Berger, Anneke Haaser, Yvonne Debrel, Burkhard Hole

Am vergangenen Samstag richtete der SC Villingen bereits zum 38. Mal das international besetzte Masters-Meeting im heimischen Hallenbad aus. 25 Vereine aus Luxemburg, der Schweiz und dem süddeutschen Raum meldeten 150 Aktive, die in zwei Abschnitten 500 Starts absolvierten. Die 4 Aktiven des SFV erkämpften sich gegen die internationale Konkurrenz 12 Gold- und 5 Silbermedaillen.

Erfolgreichster Häfler Schwimmer war Lagenspezialist Chris Berger in der AK 25, der bei seinen 3 Starts über 100m Schmetterling, 100m Lagen und 50m Schmetterling dreimal in der Tagesbestzeit aller Altersklassen überlegen siegte. Dabei stellte er über 50m Schmetterling eine persönliche Bestzeit von 28.00sek. auf. In der 4x50m Lagenstaffel mixed (es müssen jeweils 2 Schwimmerinnen und 2 Schwimmer starten) war er über die Brustdistanz ebenfalls maßgeblich an der Goldmedaille beteiligt. Rückenspezialist Burkhard Hole (AK 35), der als sportliches Multitalent vor einer Woche als vierter des Fischbacher Halbmarathons aufhorchen ließ, siegte bei seinen 4 Starts dreimal, wobei er in seiner Speziallage, dem Rückenschwimmen sowohl über 50m als auch über 100m in überlegener Tagesbestzeit siegte. Über 100m Schmetterling, seiner Nebenlage, kam er ganz knapp geschlagen auf Rang zwei.

Die Kraulsprinterin Anneke Haaser (AK 30) siegte über 50m und 100m Freistil, sowie über 50m Schmetterling. Über die kurze Distanz unterbot sie in 29.92 sek. einmal mehr die magische 30 Sekundenmarke. Über 100m Lagen erkämpfte sie sich die Silbermedaille. Die Schmetterling-Spezialistin Yvonne Debrel (AK 45) erschwamm sich in ihrer Speziallage über 50m und 100m

Schmetterling jeweils die Goldmedaille, über 50m Rücken, 100m Lagen und 100m Freistil wurde sie zum Teil nur knapp geschlagen jeweils zweite.

In der 4x50m Lagenstaffel mixed schwammen die vier Häfler Aktiven allesamt auf Topniveau und gewannen in überlegener Tagesbestzeit von 2:09,18 min mit über 6 Sekunden Vorsprung die letzte Goldmedaille.